

**POLIZEI-BERICHT**

**Fahrerflucht**

**NORDEN** - Ein 34 Jahre alter Radfahrer ist am Freitag in Norden leicht verletzt worden. Wie die Polizei berichtet, überholte ihn gegen 7.30 Uhr ein unbekannter Autofahrer auf der Ostermarscher Straße. Dabei kam er dem Radfahrer so nah, dass dieser vor Schreck absprang und das Rad beschädigt wurde. Hinweise nimmt die Polizei telefonisch unter 04931/9210 entgegen.

**Unfallzeugen gesucht**

**NORDERNEY** - Bei einem Verkehrsunfall auf Norderney sind am Freitag ein Auto und ein Bus stark beschädigt worden. Laut Polizei stießen die Fahrzeuge gegen 11.45 Uhr an der Kreuzung Deichstraße/Hafenstraße zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Die Beamten suchen nach Zeugen. Sie können sich unter Telefon 04932/92980 melden.

**Tresor gefunden**

**NORDERNEY** - Die Polizei auf Norderney hat am Mittwoch einen aufgebrochenen grauen Wandtresor gefunden. Er lag in einem Almetallcontainer in der Straße Unnert Diek. Die Maße betragen 40 mal 44 mal 31,5 Zentimeter, so die Polizei. Auf der Innenseite der Tür ist ein weißer, ovaler Aufkleber mit einem roten Schriftzug angebracht. Der Eigentümer wird gebeten, sich telefonisch zu melden: 04932/92980.

**KURZ NOTIERT**

**Musik zur Marktzeit**

**NORDEN** - In der Ludgerikirche in Norden geht die Reihe „Orgelmusik zur Marktzeit“ weiter. Bis zum 30. September wird immer sonabends von 10.30 bis 11 Uhr gespielt, teilt die Kirchengemeinde mit. Der Eintritt ist frei. An diesem Sonnabend spielt die Organistin Anneke Brose.

**Ausstellung eröffnet**

**NORDEN** - Der Kunstverein Norden lädt für diesen Sonntag um 11.30 Uhr ins Kunsthaus, Große Neustraße 13, ein. Dort beginnt die Ausstellung „Mal sehen“ mit Werken des Malers Helmut Lindemann.

**LEUTE**

Der Norder Betrieb von Maurermeister **ETHEL HARMS** ist am Donnerstag 40 Jahre alt geworden. **KLAUS JÜRGENS** aus Norden ist an diesem Sonnabend seit 25 Jahren Kraftfahrzeugmechaniker-Meister. Das teilt die Handwerkskammer mit.

**NOTDIENSTE**

**Apothekendienst:**  
**ALTKREIS NORDEN** - Sonnabend: Markt-Apotheke Marienhof, Am Markt 7, Telefonnummer 04934/6111. Sonntag: Markt-Apotheke in Norden, Am Markt 21, Telefonnummer 04931/16416.

**DER DIREKTE DRAHT**

OZ-Redaktion Norden  
Am Markt 6, 26805 Norden  
MAO Medienagentur  
Ostfriesland GmbH  
Telefon 04931 93 18 20  
Fax 04931 16 18 9  
E-Mail red-norden@zgo.de



Die Idee für einen Begräbniswald bei Schloss Lütetsburg (Bild) ist schon einige Jahre alt.

DPA-ARCHIVBILD: INGO WAGNER

# Begräbniswald in Lütetsburg wird eröffnet

**ANGEBOT** Betreiber der Anlage im westlichen Schlosspark laden für 19. Mai zum Tag der offenen Tür ein

An 206 Bäumen können bis zu 2500 Verstorbene ihre letzte Ruhe finden. Der Preis hängt vom genauen Standort ab.

VON MICHAEL HILLEBRAND

**LÜTETSBURG** - Es ist schon Jahre her, dass Graf Tido von Inn- und Knyphausen die Idee für einen Begräbniswald im Lütetsburger Schlosspark kam. Bereits 2015 hatte der Gemeinderat seine Unterstützung für das Vorhaben zugesagt (die OZ berichtete). Nun soll die Anlage im westlichen Abschnitt (siehe Grafik) eröffnet werden. Fast 2500 Urnen finden an den 206 ausgezeichneten Bäumen Platz. Pro Baum sind es etwa zwölf Gräber, sagt Angela Goll von der Waldfrieden und Küstenrieden GmbH der OZ. Die Gesellschaft betreibt den Waldfriedhof.

Am 18. Mai und am Morgen des Folgetags werden zunächst die Bestatter und die Projektbeteiligten herumgeführt. Anschließend ist am 19. Mai zwischen 14 und 17 Uhr ein Tag der offenen Tür angesetzt. Der Eintritt ist

frei. „Die Besucher können über einen neugestalteten und barrierefreien Rundweg durch den Wald laufen und sich bei Führungen informieren“, so Goll. Am Anfang des Gartens hinter dem Schlosscafé wird zudem ein Zelt aufgebaut, in dem es Informationsmaterial gibt.

Bis jetzt wurden mehr als 50 Plätze vorgemerkt. Manche Familien hatten sogar die Begräbnisse ihrer Verstorbenen verschoben, um einen Platz im „Waldfrieden Schloss Lütetsburg“ zu bekommen. Die Urnen

*„Mehr als 50 Plätze sind reserviert“*

ANGELA GOLL

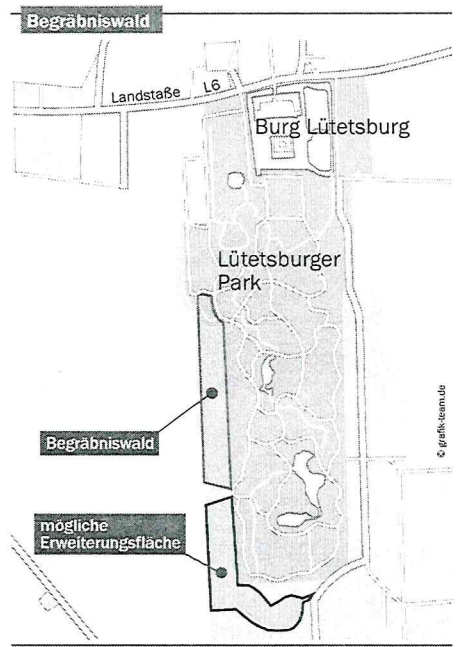
im Park müssen biologisch abbaubar sein. „Sie bestehen zum Beispiel aus gepresstem Holz, Mehl und Salz oder aus Muschelkalk“, sagt die Friedhofsverwalterin. Wie genau Abschied genommen wird, entscheiden die Angehörigen selbst. In dem Park stehen Eichen, Buchen, Maronen, Ahorne, Linden und Erlen. Jeder Baum ist nummeriert.

Der Preis für eine Begräbnisstätte hängt von der Lage des Baums ab, an dem der Verstorbene liegen soll. In der günstigsten Kategorie

kostet ein Platz 470 Euro. Dazu kommen 261,80 Euro für die Beisetzung und weitere Gebühren für den Bestatter. Von den Verstorbenen können kostenlos Namen und Lebensdaten auf Plaketten angebracht werden. Grabsteine und eigene Bepflanzungen sind nicht erlaubt. Die Nutzungsdauer liegt zwischen 20 und 99 Jahren. Es können auch Bäume für ganze Familien reserviert werden, wenn man für die maximale Pacht-dauer zahlt. Die ersten Trauerfeiern werden voraussichtlich ab dem 25. Mai sein.

Eltern, die ihr ungeborenes Kind verloren haben, können es an einem „Sternchenbaum“ beisetzen. Das erste Paar darf sich dafür den Baum aussuchen. „Für diese Begräbnisse fallen nur Bestattungsgebühren an“, erklärt Goll.

Sollte die Nachfrage nach Waldbestattungen steigen, kann die Anlage theoretisch um eine zusätzliche Fläche erweitert werden, die südlich an den jetzigen Begräbniswald angrenzt.



© grafikteam.de

## CDU kritisiert Pläne für zentrale Sportanlage

**INFRASTRUKTUR** Im Brookmerland müsse erst mit Vereinen gesprochen werden

Die Christdemokraten befürchten ansonsten eine ähnliche Diskussion wie mit den Feuerwehren in der Samtgemeinde.

**BROOKMERLAND** - Die Fraktion der CDU im Rat der Samtgemeinde Brookmerland hat die Erstellung eines Bedarfsplans für Sportstätten beantragt. Sie fordert Gespräche über die aktuelle Situation im Brookmerland. Die Fraktion habe ihr Vorhaben bereits während der vergangenen Sitzung des Samtgemeinderates angekündigt, heißt es in einer Mitteilung der CDU. Beraten werden

solle der Antrag nun wohl in der nächsten Verwaltungsausschusssitzung.

„Es ist uns klar, dass die Diskussionen über die Feuerwehren jetzt an erster Stelle

die sonstige politische Arbeit muss weitergehen“, wird Horst Krems als Sprecher der CDU-Fraktion in der Mitteilung zitiert. „Aufgrund der negativen Erfahrungen bei der Kommunikation mit Teilen der Ortswehren halten wir es für notwendig, frühzeitig mit den Vertretern der Sportvereine und Schulen in

allen Brookmerland-Gemeinden ins Gespräch zu kommen.“

Die Christdemokraten würden die Notwendigkeit einer zentralen Sportanlage – ein Vorhaben, das derzeit im Brookmerland diskutiert wird – an zweifeln – auch in Anbetracht der aktuellen Verschuldung der Samtgemeinde in Höhe von etwa

15,5 Millionen Euro, teilt die CDU-Fraktion mit. Man fordere bereits seit fünf Jahren, die Drainage des A-Platzes im Sportzentrum Uppant-Schott zu sanieren. Mit über-

schaubarem Aufwand könne die Entwässerung des Platzes wieder gewährleistet werden. Das gleiche gelte für die Erneuerung der Laufbahn. Für die CDU müsse eine Sanierung der vorhandenen Sportstätten einem Neubau eindeutig vorgezogen werden.

„Wir sollten jetzt feststellen, wie die derzeitige Situation hinsichtlich des Sports in unseren Dörfern aussieht“, so Krems. „Dafür wünschen wir uns in absehbarer Zeit, aber noch vor dem Winter, Vor-Ort-Gespräche mit Vertretern der Politik, der Verwaltung, der Schulen und der Sportvereine in jedem einzelnen Ort“, so der Fraktions-sprecher weiter.

## Handballer in Marienhof laden Mitglieder ein

**UPGANT-SCHOTT** - Die Handballabteilung von TuRa Marienhof lädt zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Die 63. Spartenversammlung beginnt am Donnerstag um 19.30 Uhr im Vereinsheim von „Goode Trüll“ in Uppant-Schott, teilt der Sportverein mit. Außer Berichten steht die Neuwahl des Ausschusses auf der Tagesordnung. Außerdem werden Mitglieder und Ehrenamtliche geehrt und es wird über Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder gesprochen. Stimmberechtigt sind alle ab 16 Jahren. Anträge müssen spätestens am Montag schriftlich beim Spartenleiter eingereicht werden.